

# Keine Angst

Schon der Eingangsbereich zeichnet sich durch eine Wohlfühl-atmosphäre aus.

Fotos: Dinova

Eine helle und freundliche Atmosphäre nimmt kleinen und großen Patienten in einer Zahnarztpraxis das Unbehagen.

**D**rei von vier Menschen fürchten sich vor dem Zahnarzt. Besonders prägend seien die Erfahrungen in der Kindheit – das berichtet die Nachrichtenwebseite stern.de. Zu einem positiveren Zahnarztlebnis kann auch die Raumgestaltung beitragen. So ist es einer 2014 gegründeten Praxis für Kinderzahnheilkunde in Bad Homburg gelungen, Räume zu schaffen, die für Wohlbefinden sorgen. Dafür gab es den zweiten Platz für die schönste junge Zahnarztpraxis Deutschlands.

„Meine Motivation, die Praxis auf diese Art einzurichten, war, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich vor allem die Kinder, jedoch auch die Eltern und wir als Mitarbeiter wohlfühlen“, sagt Inhaberin Dr. Nina Teubner. Ihr Ziel sei es auch gewesen, dass die kleinen Patienten zur Ruhe kommen, weshalb eine dezente Farbgebung gewählt wurde. Dennoch müssten die technischen Arbeitsabläufe berücksichtigt und der zahnärztliche Alltag gemeistert werden. „Dieser Anspruch und das Design dürfen nicht im Gegen-

Eine dezente Farbgebung in den Wartebereichen ...



... lässt die Patienten zur Ruhe kommen.





Vom Flur gehen die einzelnen Behandlungsräume ab.

satz zueinander stehen“, fährt die Zahnärztin Dr. Teubner fort.

Aus diesem Grund fiel die Entscheidung des ausführenden Malerbetriebs Erle aus Grävenwiesbach im Taunus auf die Innenfarbe „KeraPaint Classic“ der Marke Dinova. Die High-End-Beschichtung erfüllt sowohl alle optischen als auch technischen Voraussetzungen. Dank langer Offenzeit und guter Verlaufseigenschaften können edle, seidematte, glatte Oberflächen erzielt werden.

Die Keramiktechnologie des Produktes bewirkt eine extreme Oberflächenunempfindlichkeit, eine sehr hohe Desinfektionsmittelbeständigkeit und Reinigungsfähigkeit. Das Eindringen von Verschmutzungen in die Anstrichoberfläche wird weitestgehend durch eingebundene keramische Mikropartikel verhindert. Wasserlöslicher Schmutz kann rückstandslos und ohne Aufpolieren der Oberfläche entfernt werden. So bleibt das Ambiente der Räumlichkeiten

**PRAXISPLUS**

Praxis für Kinderzahnheilkunde  
Dr. Nina Teubner  
61348 Bad Homburg

Ausführender Malerbetrieb:  
Baudekoration Erle  
61279 Grävenwiesbach  
Tel.: (06086) 970-128/Fax: -122

Verwendetes Produkt:  
Dinova KeraPaint Classic

[www.erstezaehne.de](http://www.erstezaehne.de)  
[maler-erle.de](http://maler-erle.de)  
[dinova.de](http://dinova.de)

langfristig hell und freundlich. „In unserer Praxis lassen wir die Angst vor dem Zahnarzt gar nicht erst aufkommen“, verspricht Dr. Teubner.

**WAGNER**

Aktion gültig vom 15. März - 31. Mai 2015

Mit WAGNER durchstarten...



und abheben

Gewinnen Sie jetzt ein exklusives Zeppelin-Erlebniswochenende in der WAGNER Heimat und profitieren Sie von umfangreichem Zubehör zu frischen Saisonpreisen!

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.wagner-group.com/zeppelinaktion](http://www.wagner-group.com/zeppelinaktion)





## Vermessen

Die digitale Protokollierung des eigenen Lebens boomt. Apps und Sensoren erlauben es, beinahe jede Lebensregung aufzuzeichnen, auszuwerten und zu speichern. Und die Leute machen begeistert mit. Das schreibt Anja Dilk in changeX im Vorspann zu ihrem Interview, das sie mit dem Soziologieprofessor Stefan Selke führte. Der Autor des Buches „Lifelogging. Der vermessene Mensch“ geht dem Bedürfnis der Menschen auf den Grund, ihr Leben zu dokumentieren und die Ergebnisse beispielsweise über die sozialen Medien zu veröffentlichen mit der Botschaft: Schau, mein Leben ist gut. Weil allerdings alles erfasst, gezählt, gewichtet würde, käme der spontane Genuss deutlich zu kurz: „Wir verlieren den Spaß am Unvernünftigen, das Gespür für Zufall und die Sensibilität für soziale Situationen.“ ■ Keine Angst! Diese Headline ist auf Seite 16 zu lesen. Es geht dort um die Gestaltung einer Zahnarztpraxis, um eine helle und freundliche Atmosphäre, die dem Patienten ein bisschen den Horror vor der Behandlung nehmen kann. ■ Praxisgestaltungen scheinen ein wichtiges Thema zu sein. Als wir auf Facebook unter [www.facebook.com/Malerblatt](http://www.facebook.com/Malerblatt) die Gestaltung einer anderen Zahnarztpraxis zeigten, wurde der Beitrag angeklickt als gäbe es kein Morgen. ■ Ist im Schwabenland jemand unter Termindruck oder anderweitig in der Bredouille, dann sagt er: Mir brennt der Kittel. Auf dem Gerüst an der Fassade ist die Jacke eher nicht ganz so warm. Um auch die kalte Jahreszeit im Freien bestens überstehen zu können, gibt es inzwischen komfortable beheizte Arbeitsjacken. Heiße Sache! So lautet die Headline des Artikels auf Seite 18. ■ Auf Seite 37 beginnt das Spezial „Fassade + Wärmedämmung“. Dass es im Garten kräftig grünen soll, an der Fassade aber bitte nicht, das wünscht sich jeder Hausbesitzer. Das Thema Algen und Pilze treibt die Branche um, siehe Seite 38. ■ Ökologische Dämmung verlangt der Kunde immer öfter. Hanf könnte für viele eine Alternative sein. Was dieses Material kann und welches Marktpotenzial es bietet, das sagt Caparol-Geschäftsführer Guido Kuphal im Malerblatt-Interview ab Seite 44. Direkt im Anschluss finden Sie weitere Infos zu Hanf im Artikel „Nicht nur zum Kiffen“. ■ Keinerlei Drogen müssen im Spiel sein, wenn man Tapeten leuchten sieht, siehe Seite 66. ■ Der Frühling naht. Sicherlich sind Sie längst für Fassadenarbeiten gerüstet. Beste Aufträge wünsche ich!

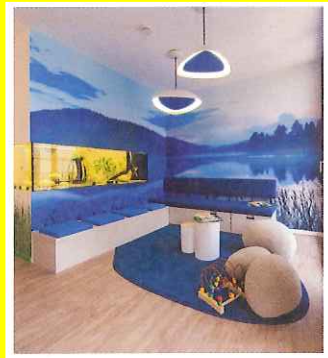
Ulrich Schweizer [[ulrich.schweizer@konradin.de](mailto:ulrich.schweizer@konradin.de)]



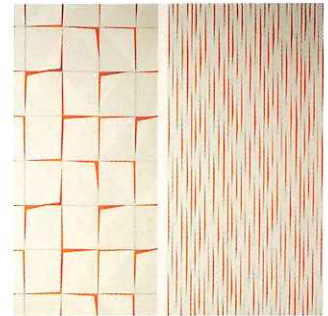
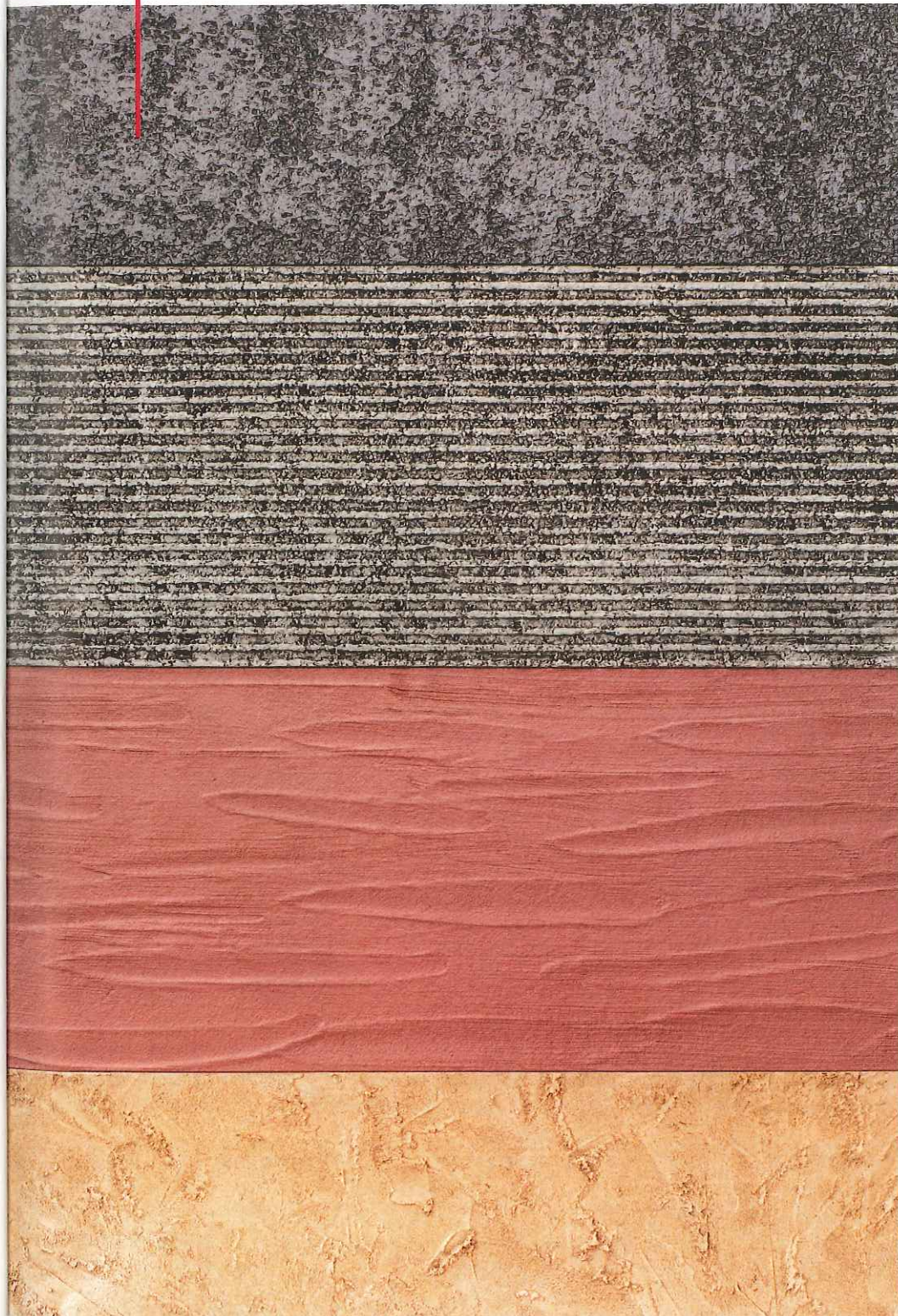
**37** Spezial Fassade + Wärmedämmung: Dämmmaßnahmen gelten zuallererst für den Neubau, aber auch beim Altbau spielt die energetische Sanierung eine große Rolle.



**14** Farben setzen nicht nur Produkte perfekt in Szene, sondern dienen beim Shopping auch unbewusst als Verkaufshelfer.



**16** Eine helle und freundliche Atmosphäre in einer Zahnarztpraxis nimmt kleinen und großen Patienten die Angst.



**66** Fast scheint es, dass mit Tapeten bald alles möglich ist. Ein Rückblick auf die Messe Heimtextil, die im Januar stattfand.



**80** Klein, praktisch, gut – so sollten Stadtlieferwagen sein. Das Malerblatt zeigt kompakte Fahrzeuge für den betrieblichen Fuhrpark.